

Kath. Pfarrgemeinde Allersberg



Sommerpfarrbrief 2022

Hier finden Sie einen Überblick zu unserem Pfarrbrief

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Geistliches Wort
Seite 4	Grußwort von Camillo, Graf Igor von Neusitz
Seite 5	Einladung zum Pfarrfest
Seite 6 / 7	Gottesdienste / Homepage
Seite 8	Wallfahrten
Seite 9	Krankenbesuche
Seite 10	Pfarrgemeinderat / Hauskrankenpflegeverein
Seite 11	Maria / Kirchgeld
Seite 12 / 13	Kräuterweihe / Bauernregeln
Seite 14	Ministrantenausflug
Seite 15	Rätselseite
Seite 16	Schöne Ferien



Schönen Sommer und erholsame Ferien !!!

Impressum:

Der „Pfarrbrief“ ist das Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrgemeinde Allersberg. Alle im „Pfarrbrief“ veröffentlichten Daten und Bilder von Personen dienen allein pfarrgemeindlichen Zwecken. Verwendung in anderer Weise ist untersagt! Wer mit der Veröffentlichung seiner Daten nicht einverstanden ist, möchte sich bitte an das Kath. Pfarramt, Hinterer Markt 24, 90584 Allersberg wenden.

Verantwortlich: Pfarrer Peter Wenzel

Titelbild:	Pfarrfest im Kaplansgarten mit Blick auf die „Alte Kirche“ (Foto: Josef Sturm)
Bilder/Fotos:	Arbeitshilfe image
Bild Seite 2	: Doris u. Michael Will, In: Pfarrbriefservice.de
Bild Seite 3	: Sarah Frank, Factum/ADP, In: Pfarrbriefservice.de
Bild Seite 4	: Pfarrer Wenzel
Bilder Seite 5	: Julia Gandras, Image, Sarah Frank, Factum/ADP, In: Pfarrbriefservice.de
Bild Seite 7	: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de
Bilder Seite 8 u. 10	: Josef Sturm und Petra Schmidt-Lerzer (Trautmannshofen)
Bild Seite 11	: Christine Schmid
Bild Seite 13	: Markus Weinländer, In: Pfarrbriefservice.de
Bilder Seite 14	: Daniela Haußner
Bild Seite 16	: Michael Bogedain, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gläubige der Pfarrei Allersberg,
 liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

Wenn mich jemand frägt, was meine Lieblingsbeschäftigung ist, wenn ich frei habe, antworte ich kurz und knapp: Gehen.

Der Mensch ist nämlich nicht zum Sitzen, Liegen oder Stehen geschaffen, sondern zu gehen. Gehen bedeutet Leben. Nicht umsonst sprechen wir auch vom „Lebensweg“.

Man kann freilich so und so wandern. Jean Paul teilt die Wanderer, wie die Inder, in vier Kasten ein: In der ersten Kaste laufen die Jämmerlichsten, die es aus Eitelkeit oder Mode tun. In der zweiten rennen die Gesundheitsbewußten, um sich Bewegung zu verschaffen – und für die Verdauung. Die dritte Kaste nehmen diejenigen ein, in deren Köpfen die Augen des Landschaftsmalers „stehen“, die die Schönheit der Natur genießen. Aber dann gibt es noch Menschen, die nicht nur ein kunstsinniges, sondern ein „heiliges Auge auf die Schöpfung fallen lassen“ und in den Geschöpfen den Schöpfer erkennen. Für uns Christen ist die Natur Schöpfung, das heißt Gabe, die wir immer neu empfangen und entdecken dürfen – und zugleich eine Aufgabe, die Gott uns

anvertraut,
 dass wir sie
 hüten und
 pflegen.



Vor kurzem traf ich auf einem Waldspaziergang einen Wanderer. Er fragte mich nach dem Weg: Er müsse für seine Wandergruppe „vorwandern“, die nächste Woche unterwegs sein wird. Es ist gut, dass einer den Weg weiss und weist. Vorwanderer auf unserem Lebensweg ist Christus: Er weiss den Weg und er weist uns den Weg. Er ist uns den Weg vorausgegangen. Ja, er hat von sich gesagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er ist der einzige Weg, der über diese Welt hinausführt. An ihn können wir uns halten auf unserem Weg zum Ziel, zu Gott. Er hat uns verheissen: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“ Viel Freude am Gehen und diejenigen unter Ihnen, die nicht gerne gehen: Aufraffen und probieren, denn der längste Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt!

*Peter Wenzel, Pfarrer
 Thomas Attensberger, Vikar
 Alfred Hausner, Pfarrer i.R.
 Agnes Strobel, GemRef*

Grüßt Euch meine Lieben,



während ich meinem „Herrchen“ diese Zeilen für Euch diktiere, liege ich auf dem ausgedörrten Rasen im Pfarrgarten und das Thermometer zeigt 34 Grad im Schatten an und die Allersberger Schüler haben kein Hitzefrei. Seltsam, da beschwert sich niemand von Euch?! Gestern sagte eine nette ältere Dame aus Lampersdorf zu mir: Weißt Du Graf Camillo, wir hatten schon als Kinder ab 25 Grad hitzefrei. Oh, die gute alte Zeit. Da verdrücke ich jetzt schmerzlich eine Dackelträne. Jetzt aber kommt ja der Aufbruch – die neue Zeit: Auch bei uns gibt es ja schon viele Sittenwächter, welche z. B. das „Gendern“ überwachen, Lieder verbieten, Moralin übers Land streuen und vieles mehr. Wo der Glaube verdunstet, machten und machen sich immer schon Ideologien breit. Gut, unsere Kirche sollte sich aber auch wieder mehr nach DEM ausrichten, der von sich selber sagte: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Unsere Kirche ist ja nicht dem Zeitgeist verpflichtet, sondern hat eine 2000jährige Tradition mit Höhen und Tiefen. Und gerade in den Krisen hat sie wunderbare Aufbrüche geschafft. Nicht durch Arbeitskreise und immer neuen Strukturen, sondern durch die Heiligen, durch Frauen und Männer, welche die eine

Schatz im Acker gefunden haben und alles für Christus hinter sich gelassen haben und so Licht in die Welt gebracht haben. Aber zurück zur Hitze. Die vier Wochen nach dem 23. Juli werden ja Hundstage genannt, nicht weil wir Hunde die Hitze bringen, sondern namengebend ist das Sternbild Großer Hund, welches nur in dieser Zeit deutlich sichtbar ist.

In den Hundstagen gehen mein „Herrchen“ und ich gerne schwimmen. Wo? Das darf ich nicht sagen, sonst werden ihm, wie dem Don Camillo im Film, evtl. auch die Kleider beim Schwimmen gestohlen. Also gut: In der Nähe von Dürrenhembach. Das kennt ihr nicht? Wusste ich doch, denn ihr kennt Mallorca, Rimini, aber eure Umgebung nicht.

Beim letzten Schwimmen habe ich mich anschließend in einem Schlammloch genüsslich gewälzt. Mein „Herrchen“ schrie entsetzt auf: Du siehst ja aus wie eine Sau!

(Persönliche Anmerkung: Jeder hat ja in seiner Biographie oder seinem Stammbaum etwas zu verbergen, auch ich: Bei mir steht bei Haarart/Farbe: Rauhaar-dunkel-saufarben) Darum meine Liebe für Schlamm. Als mein „Herrchen“ wütend dann das Auto säuberte, entgegnete ich aus voller Brust: Lieber Hundstage als Sauwetter!

Bis bald, denn heute ist nicht alle Tage, ich meld mich wieder, keine Frage!

Wuff, Wuff

Euer Camillo



zum Pfarrfest am Sonntag, den 11. September 2022

Schon heute möchten wir Sie einladen zu unserem Pfarrfest. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 10.00 Uhr im Kaplansgarten wollen wir das Fest beginnen, anschließend wird dann gefeiert. Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.

**Wir freuen uns auf Ihr
Kommen!**



Stimmung ist, wenn alles stimmt, wenn jeder gibt und jeder nimmt: Trinken reichlich, Essen gut, dann ist ein jeder frohgemut! Musik und Tanz und frohes Lachen, können gute Laune machen. Denn wir bieten selbst uns an, als Christen, die man sehen kann, die fröhlich ihren Glauben leben, und jedem offen Auskunft geben.

Liebe Pfarrangehörige,

seit längerem ist unsere Gemeindereferentin leider schon krank. Nun ist auch noch Herr Pfarrvikar Thomas Attensberger auf nicht absehbare Zeit im Krankenstand.

Deshalb werden viele Gottesdienste entfallen sowie andere kirchliche Veranstaltungen, da ich nicht zwei fehlende pastorale Vollzeitkräfte ersetzen kann.

Es wird auch zu kurzfristigen Änderungen, Absagen etc. kommen. Dies kann auch bereits im Pfarrboten veröffentlichte Gottesdienste betreffen. Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage und dem Schaukasten.

Für die die Zeit meinesurlaubes wird Dekan Matthäus Ottenwälder bei uns aushelfen. Vom 31.07. - 21.08. wird es an den Sonntagen in der gesamten Pfarrei Allersberg nur eine Messe um 10.30 Uhr gefeiert werden. Werkstags bitten wir den Pfarrboten zu beachten.

Nach meinem Urlaub, also **ab 22.08., und bis auf weiteres haben wir die Gottesdienste wie folgt geplant:**

Montag: keine Messe

Dienstag: Göggelsbuch um 9.00 Uhr

Mittwoch Allersberg: 2 x im Monat um 9.00 Uhr
Ebenried; 2 x im Monat um 19.00 Uhr

Donnerstag: Altenheim: 1 x im Monat Altenheim
Altenfelden: 1 x im Monat

Freitag: Allersberg: um 19.00 Uhr
Göggelsbuch: keine Messe

Samstag: Allersberg und auswärts keine Vorabendmessen mehr

Sonntag: Allersberg : 2 x im Monat um 8.30 Uhr und jeden Sonntag um 10.30 Uhr
Göggelsbuch: 1 x Monat um 9.00 Uhr
Ebenried: 1 x Monat um **9.00 Uhr**

Bitte beachten Sie, dass es trotz allem noch zu weiteren Messausfällen kommen kann (auch am Sonntag). Die Messintentionen werden nicht nachgeholt, sondern weitergeleitet. Evtl. können auch kurzfristig Messzeiten verändert werden (siehe Pfarrboten/Homepage).

Taufen finden nur noch in Allersberg statt.

Aufgrund der Vielzahl von Geburtstagsbesuchen zu runden Geburtstagen werden diese bis auf weiteres wieder von unseren Caritashelferinnen übernommen werden oder alternativ per Post überbracht.

Wir werden in dieser schwierigen Zeit unser Möglichstes tun.

Wir wünschen beiden weiterhin eine gute Besserung.



Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Ich danke Ihnen für Verständnis und jegliche Unterstützung.

Ihr Pfarrer

Peter Wenzel

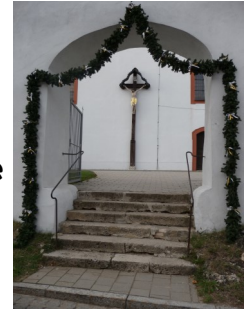
Schauen Sie doch auch einmal auf unsere Homepage. Da finden Sie viele interessante Berichte. Sie haben sogar die Möglichkeit, sich verschiedene Predigten, Videos etc. nochmals anzuhören bzw. anzuschauen.

Die Internetadresse lautet: allersberg.bistum-eichstaett.de





Bereits heute laden wir Sie herzlich zur Trutmannshofer Wallfahrt ein. Die Wallfahrt wird heuer wieder für 2 Tage geplant.



Die Wallfahrt findet an dem Wochenende 17./18. September 2022 statt.

Die genaueren Details geben wir noch rechtzeitig bekannt, da wir leider noch nicht wissen, unter welchen genauen Bestimmungen die Wallfahrt durchgeführt werden kann. Die Informationen werden dann im Pfarrboten und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Pfarr-Wallfahrt am 03. Oktober 2022

Gerne möchten wir Sie heute schon am Tag der Deutschen Einheit, 03. Oktober 2022, zu einer Fußwallfahrt innerhalb der Pfarrei einladen. Die Wallfahrt wird am Vormittag stattfinden und beginnt mit einer Messfeier in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“. Genauere



Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Über eine zahlreiche
Teilnahme freuen wir
uns sehr!**

Im November, genau am 19. November, begeht die katholische Kirche den Gedenktag der Hl. Elisabeth von Thüringen. Sie ist die Patronin der Kranken, unschuldig Verfolgten und Notleidenden.

Anlässlich dieses Gedenktages der Hl. Elisabeth möchten heuer die Pfarrgemeinderatsmitglieder unsere älteren und kranken Pfarrangehörigen besuchen.

Wer gerne einen Besuch haben möchte, der soll sich bitte mit dem Kath. Pfarramt (Telefon 09176/212) in Verbindung setzen.

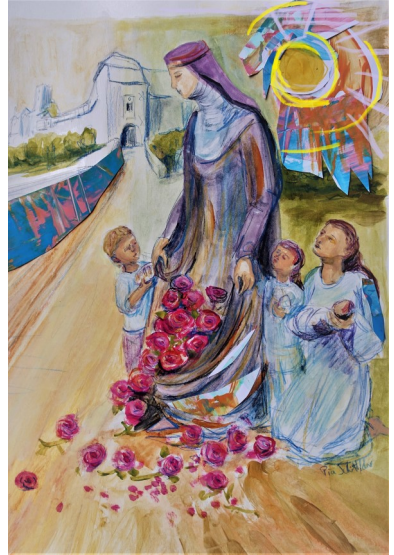


Bild: Pia Schüttlohr, In: Pfarrbriefservice.de

Das Rosenwunder der Hl. Elisabeth

Elisabeths Freigiebigkeit war unter den Leuten weit bekannt. Nicht alle hießen ihre Großzügigkeit und ihren Umgang mit den Armen gut, und so kam die Landgräfin mit der Zeit ins Gerede. Deshalb versuchte Elisabeth ihre Gaben den Notleidenden möglichst unauffällig zu bringen.

Eines Tages, als Elisabeth wieder einmal heimlich mit einem Korb unterwegs war, um die Hungernden und Kranken mit Brot zu versorgen, begegnete ihr unterwegs ihr Mann. Ludwig wurde misstrauisch und fragte sie barsch: „Was trägst du da?“ Daraufhin öffnete Elisabeth den Deckel – und siehe da – der Korb war über und über mit blühenden Rosen gefüllt. Von dieser Begegnung beschämt, ließ der Landgraf Elisabeth fortan in ihrer Mildtätigkeit gewähren.

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden die neuen und wiedergewählten Pfarrgemeinderäte und –rätinnen von Vikar Attensberger willkommen geheißen und die ausgeschiedenen offiziell verabschiedet. Neben den Hauptamtlichen



Pfarrer Peter Wenzel, Vikar Thomas Attensberger und Gemeindefereferentin Agnes Strobel wurden Matthias Frisch, Nicole Drotleff, Christine Muschaweck, Andrea Meier, Christa Hörner, Manfred Schmid, Maria Herzog, Christine Gmelch, Carola Silberhorn und Brigitte Harrer in den Pfarrgemeinderat gewählt. Ins Gremium berufen wurden Maria Mayer und Jörg Klimczak, während Gisela Decker, Andrea Alt, Martin Ullinger und Christian Hofbeck mit Dankesworten verabschiedet wurden für viele Jahre Mitarbeit und Einsatz.

Wir wünschen dem Pfarrgemeinderat für seine Arbeit viel Freude, Engagement und Gottes Segen!!



Der **Hauskrankenpflegeverein der Pfarrei Allersberg** lädt bereits heute alle Mitglieder/innen zur ordentlichen **Mitgliederversammlung** am

**Sonntag, den 02. Oktober 2022
um 14.30 Uhr in den Saal des
Kolpinghauses ein.**

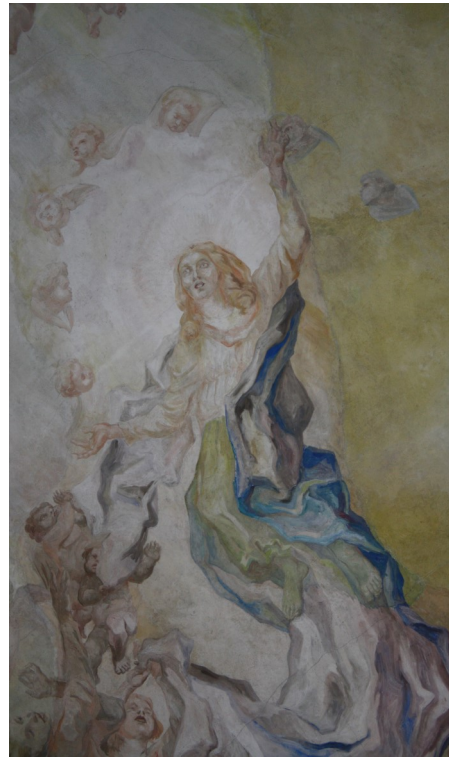
Maria.
Mit Haut und Haar Mutter.
Aufgenommen in den Himmel.
Mit Leib und Seele.
Mensch gewesen und gelieben.

Maria,
den Sohn geliebt,
das Ende befürchtet,
den Tod durchlitten,
die Auferstehung erlebt.

Maria,
sei uns nah,
hier auf Erden
und stärke uns den Rücken.

Maria,
sprich für uns
dort oben im Himmel
und beschütze mein Leben.

*Text: Frank Greubel
In: Pfarrbriefservice.de*



Auszug aus dem Deckengemälde
unserer Pfarrkirche „Maria Him-
melfahrt“

Ans Kirchgeld gedacht?

Falls Sie Ihre Kirchgeldüberweisung für 2022 noch nicht getätigt haben,
hier noch einmal die Bankverbindung:

Kath. Kirchenstiftung Allersberg

IBAN: DE06 7606 9449 0509 6299 98

BIC: GENODEF1HPN

Die Kirchenverwaltung Allersberg sagt allen ein aufrichtiges „Vergelt´
s Gott“ für den geleisteten Kirchgeldbeitrag. **Jeder Euro bleibt in unserer
Pfarrei!**



Mit der Kräuterweihe am 15. August erinnert die katholische Kirche an die legendäre Grabbesöffnung Mariens. Statt des Leichnams fanden die Apostel dort Rosen und Lilien, vor dem Grab wuchsen die Lieblingskräuter der Gottesmutter.

Traditionell werden vor allem im ländlichen Raum Kräuter gesammelt und daraus Büschel gebunden, die am Hochfest geweiht werden. Vor allem im süddeutschen Raum treffen sich die Menschen in den Gemeinden, um gemeinsam die Kräuter zu binden. Auch unser Frauenbund Allersberg bindet wieder Kräuterbüschel.

Dabei gibt es einiges zu beachten. Die Zahl der Kräuter soll "magisch" sein, mindestens sieben Kräuter müssen die Bastler also sammeln. Aber auch neun (drei mal drei), zwölf (für die Apostel) oder gar 77 sind möglich. Fast jede einzelne Pflanze hat eine bestimmte Bedeutung:

Die Mitte bilden **Rose** (Maria) und **Lilie** (Josef). **Rosmarin** soll zum guten Schlaf verhelfen,

Salbei zu Wohlstand, Weisheit und Erfolg. **Wermut** verspricht Kraft, Mut und Schutz, **Minze** Gesundheit. **Arnika** schützt gegen Feuer und Hagel. Für Glück und Liebe steht die **Kamille**, **Getreide** für das tägliche Brot. Unseren Strauß schmücken außerdem **Wilde Möhre**, **Basilikum** und **Spitzwegerich**.



Foto: katholisch.de.

So sollen die Kräuter, die für den Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt zu Sträußen gebunden und in der Kirche geweiht werden, besonders heilkräftig sein. Diese werden später mit den Blüten nach unten zum Trocknen aufgehängt - in bäuerlichen Gegenden oft im so genannten Herrgottswinkel am Kreuzifix. Teile der Sträuße wurden früher in den Scheunen unter die erste Garbe gelegt oder den Stalltieren unters

Futter gemischt, damit die Ernte reich ausfiel und das Vieh gesund blieb. Bei Krankheiten war es üblich, Kräuterbuschen mit Weihrauch vermischt im Krankenzimmer aufzuhängen. Bei Gewitter warf man die Kräuter ins offene Feuer. Dies sollte gegen Blitz und Seuchen schützen. Brautleuten legte man in der Hochzeitsnacht Kräuter unters Kopfkissen. Sie sollten ein langes, kinderreiches Leben beschern. Tote bekamen ein Kreuz aus geweihten Kräutern aufgelegt - als Stärkung für ihre letzte Reise.

(Autorin: katholisch.de.)

Unser Frauenbund verkauft an Maria Himmelfahrt wieder geweihte Kräuterbüschel.



Bauernregel zu Maria Himmelfahrt:

Mariä Himmelfahrt Sonnenschein bringt meistens uns viel guten Wein.
Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so es noch zwei Wochen bleiben mag.

Wer Rüben will, recht gut und zart, sä´ sie an Maria Himmelfahrt.

Wie das Wetter am Maria Himmelfahrtstag, so der ganze Herbst sein mag.

zusammengetragen von Josef Dirschl, In: Pfarrbriefservice.de

Endlich: Nach 2 Jahren gab es am 14. Mai wieder einen Ministrantenausflug! Los ging's mit dem Bus vom alten Festplatz zur Burg Prunn im Altmühltal. Dort angekommen haben wir dann die noch sehr gut erhaltenen Gebäude besichtigt. Dabei hat uns ein Mitarbeiter viele interessante Informationen zur Burg und den ehemaligen Bewohnern gegeben. Danach ging es gleich weiter zum Mittagessen in einen Gasthof. Nachmittags sind wir dann zur Rosenberg, die eine bekannte Falknerei besitzt, gefahren. Dort durften wir uns erst einmal das Gelände selbst erkunden. Man konnte sich entweder die Greifvögel anschauen oder in ein kleines Museum gehen, in dem viel zu der früheren und heutigen Falknerei ausgestellt war. Höhepunkt war der Besuch der Greifvogel-Show. Am Ende besuchten wir noch die Wehrkirche in Kinding, zu der uns Herr Pfaller, der Mesner, viele interessante Dinge berichten konnte.



Deike

Deike



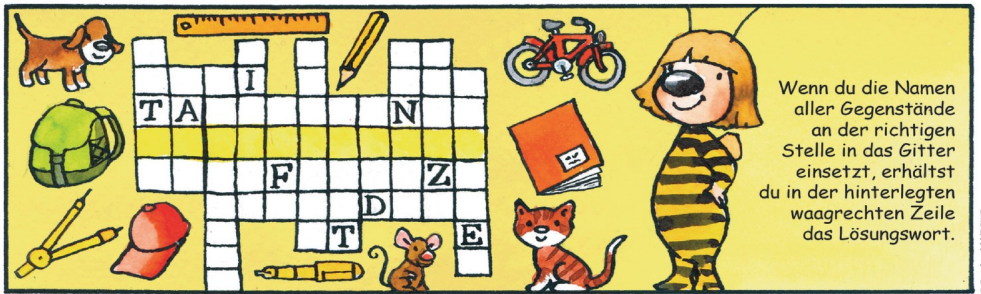
© Dirk Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Unterschiede!



© Britta van Hoorn/DEIKE

Deike



Wenn du die Namen aller Gegenstände an der richtigen Stelle in das Gitter einsetzt, erhältst du in der hinterlegten waagrechten Zeile das Lösungswort.

© Buchmalki/DEIKE

Lösung: Zuckertuete = Katze, Maus, Fahrrad, Stift, Hund, Lineal, Muetze, Fueller

TIM & LAURA www.WAGHNBÜNGER.de



**Wir wünschen allen wunderschöne Ferien und
einen erholsamen Urlaub.**

Gottes Segen auf alle Euren Wegen!!!

